



BETRIEBSKONZEPT

für den

VEREIN DER NATURFREUNDE IN MÖDLING VOM JAHRE 1877

Mödling, im Jänner 2022

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Vorwort des Vereinsobmanns	2
2.	Organisation des Vereins	3
2.1	Organigramm	3
2.2	Vereinsvorstand	4
2.3	Vereinsbüro	5
3.	Ziele und Aufgaben des Vereins	6
3.1	Der Verein und seine Statuten	6
3.2	Verantwortung und Auftrag in der heutigen Zeit	7
4.	Immobilien, Objekte und Anlagen des Vereins	8
4.1	Waldrast „Krauste Linde“	8
4.2	Schutzhaus „Anningerhaus“	9
4.3	„Neue Kaiser Jubiläums-Warte“	10
4.4	Wilhelmswarte	11
4.5	Brunnenanlagen	12
5.	Der Verein als Wegerhalter	13
6.	Budgetgestaltung	15
6.1	Mitgliedsbeiträge und Pächterträge	15
6.2	Vereinbarung mit den Anningergemeinden	15
6.3	Projektbezogene Sponsorbeiträge	16
7	Projekte	17
7.1	Sanierung der „Krausten Linde“	17
7.2	Bau der „Neuen Kaiser Jubiläums-Warte“	18
7.3	Geplante Neuadaptierung des „Anningerhauses“	18
7.4	Evaluierung des Wegenetzes	18
8	Positionierung und Ausblick	19
8.1.	Der Verein als aktiver Teil des lokalen Tourismusangebotes	19
8.2	Der Verein und überregionale touristische Partnerschaften	19

ANHANG

- A Grundstückspartellen im Eigentum des Vereins und im Pachtverhältnis
- B Inventar des Vereinsbüros und der Schutzhütten
- C Rechnungsabschlüsse 2018 – 2019 – 2020
- D Investitionsplan 2020 - 2024

Aus Gründen der Lesbarkeit und Verständlichkeit wird darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden.

1. VORWORT DES VEREINSOBMANNS



Obmann StR wHR Dipl.Ing. Dr. Leopold Lindebner

Liebe Freunde unseres Hausberges Anninger!

Liebe Freunde, Gönner und Partner unseres Vereines der Naturfreunde vom Jahre 1877 in Mödling!

Mit den beiden Berggasthäusern Anninger Schutzhaus und Waldrast Krauste Linde, den Aussichtswarten Kaiser Jubiläums Warte und Wilhelmswarte sowie 130 km betreuter Wanderwege, erfolgt durch den Anningerverein die Aufrechterhaltung der touristischen Infrastrukturen eines Freizeit- und Erholungsgebietes ersten Ranges.

Bereits die 144-jährige Geschichte unseres Vereines belegt die Bedeutung des Anninger-Bergrückens mit einer Fläche von knapp 3.000 Hektar als Ausflugsgebiet. Die hohe Attraktivität resultiert aus der Nähe besonders zum Siedlungsraum des Wiener Beckens und der Bundeshauptstadt Wien, aber vor allem den abwechslungsreichen Wanderwegen in einem herrlichen Waldgebiet hoher Ursprünglichkeit, wo Schwarzföhre in den Randbereichen und Rotbuche in den höheren Lagen vorherrscht.

In den letzten Jahren wurde der Anninger, verstärkt durch die Corona-Pandemie, an schönen Tagen von Freizeitlern regelrecht gestürmt. Weiter hat der Boom des Mountainbikens die Waldeigentümer, die örtlichen Gemeinden und Tourismusorganisationen enorm gefordert, es wurde unausweichlich ein Biken ausschließlich auf genehmigten Trails, zu bestimmten Zeiten und bei Beachtung konkreter Regeln zu gestatten. Respekt vor dem Grundeigentum, den Waldlebensräumen und fußläufiger Besucher war und ist dringend geboten.

Den vielen Gästen und Freizeitnutzern des Anningergebietes sollen vom Verein gute Rahmenbedingungen zur Erholung, Entspannung und die Möglichkeit von Bewegung und Sport in der Natur angeboten werden. Besonders stolz sind wir auf die im heurigen Jahr neu errichtete Kaiser Jubiläums-Warte, welche den Anninger als Ausflugsziel zusätzlich attraktiviert. Der von der Aussichtsplattform phänomenale Rundblick und das anschließende Ausruhen auf den neuen Liegen am Fuße der Warte darf bei einem Anningerbesuch nicht fehlen!

Das vorliegende, von unserer Schriftführerin Dr. Ulla Freilinger ausgearbeitete Betriebskonzept, gibt Einblick in den „Tourismusbetrieb Anningerverein“ und dokumentiert die zu betreuenden Infrastrukturen. Gemeinsam mit den enormen Leistungen der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Vereines kann damit ein einzigartiges Freizeitangebot für alle Gäste und Nutzer des Wandergebietes Anninger aufrechterhalten werden.

2. ORGANISATION DES VEREINS

Der zweitälteste Verein der Stadt Mödling blickt auf eine langjährige Geschichte zurück. Die Gründung fand am 18. März 1877 im Mödliner Kursalon statt.

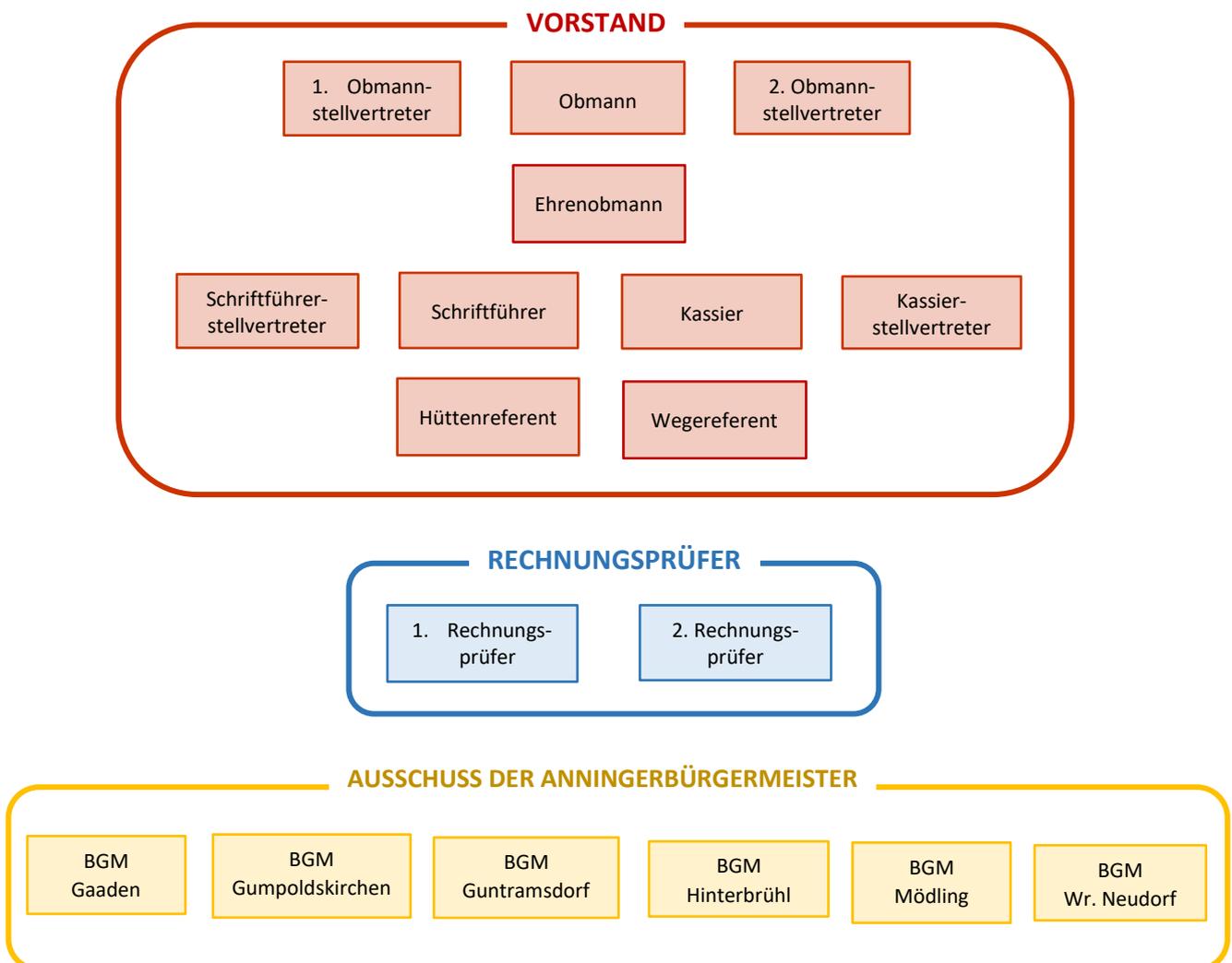
Der erste Obmann war Dr. Karl Theodor von Gohren, der Direktor des damals im Mödling ansässigen Francisco Josephinum.

Nachdem Josef Schöffel zu dieser Zeit erfolgreich gegen den Raubbau im Wienerwald kämpfte, kam die Idee auf, einen Verein mit „naturschützerischen und touristischen Interessen“ für Mödling und Umgebung zu gründen.

2.1. ORGANIGRAMM

Das aktuelle Organisationsmodell sieht mehrere (Entscheidungs-)Ebenen vor: Den Vorstand, die beiden Rechnungsprüfer, den Ausschuss der Anningerbürgermeister sowie den Unterausschuss der verwandten und befreundeten Vereine und die beiden Hüttenpächter.

In der Mitgliederversammlung am 6. November 2021 wurde der Wegereferent aufgrund seiner in Coronazeiten neu gewonnenen Bedeutung in den Vorstand gewählt und steht nun neben dem Hüttenreferenten.



UNTERAUSSCHUSS DER VEREINE

Österr.
Alpenverein

Österr. Berg-
rettungsdienst

Österr. Berg-
& Naturwacht

1. Mödlinger
Wanderverein

PÄCHTER

Krauste Linde

Anningerhaus

2.2. VEREINSVORSTAND

Der aktuelle Vorstand setzt sich namentlich wie folgt zusammen:

Obmann:	StR wHR Dipl.Ing. Dr. Leopold Lindebner
1. Obmann-Stellvertreter	BM Ing. Herbert Ribarich
2. Obmann-Stellvertreter	Ing. Otto Pferschy
Kassier:	wHR Dipl.Ing. Matthias Baar
Kassier-Stellvertreter:	GR Klaus Percig
Schriftführerin:	Dipl.Ing. Dr. Ulla-Petra Freilinger
Schriftführerin-Stellvertreter & Hüttenreferent:	Helmut Nossek
Wegereferent:	Anton Polt

Die Anningergemeinden sind jeweils durch ihre Bürgermeister vertreten, die Ansprechpartner der Vereine sind vordringlich ihre Obleute oder aber variieren je nach Thematik.



2.3 VEREINSBÜRO

Die neue Verwaltungszentrale des Vereins konnte mit 1. Januar 2021 in das Stadtzentrum von Mödling verlegt werden. Das Büro und der Besprechungsraum haben somit eine prominente Adresse bekommen.

Gleichzeitig findet sich ausreichend Platz für die sachgerechte Archivierung von zum Teil überaus vertraulichen Unterlagen.



KONTAKT:

2340 Mödling, Herzogasse 4, TOP 5

E: info@verein1877.at

H: www.verein1877.at

Bürozeiten bzw. Gesprächstermine
nach Vereinbarung:

T: 0676/5525 600 (Lindebner)

T: 0676/915 5060 (Freilinger)

3. AUFGABEN UND ZIELE DES VEREINS

Der „Verein der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877“ ist der zweitälteste Verein in der Stadt Mödling.

3.1. DER VEREIN UND SEINE STATUTEN

Der Verein ist laut Statuten eine unpolitische, kulturelle und gemeinnützige Vereinigung aller heimatverbundenen Bürger, die sich auf Grund ihrer Mitgliedschaft zum Programm des Vereins bekennen und bereit sind, dieses auf kooperative und partizipative Art und Weise, unter Einhaltung der einschlägigen Gesetze und Verordnungen und unter gegenseitiger Achtung zu verwirklichen.

Der Verein sieht seine vordringliche Aufgabe in der Pflege und Erhaltung sowie im Ausbau der Landschaft seines Betreuungsgebietes.

Daraus ergeben sich folgende Aufgaben und Ziele:

- a) Mitarbeit und Bestimmung in allen zur Verfügung stehenden, der wirtschaftlichen und kulturellen Interessen des Wirkungsbereiches berufenen Körperschaften, Organen und Einrichtungen,
- b) Schaffung und Ausbau von Einrichtungen aller Art zur Förderung des Betreuungsgebietes wie Anlegung neuer, Verbesserung alter und bestehender Wege und deren Bezeichnung, Herstellung, Erhaltung und Bewirtschaftung von Schutzhäusern, Unterkunftshütten, Aussichtswarten, Aufstellung und Erhaltung von Wegweizerzeichen und Ruhebänken, Erforschung und Erfassung von Quellen und Brunnen, Neuherstellung und Berichtigung von Karten und Markierungen u.dgl.,
- c) Schutz der Natur, Erhaltung des Landschaftscharakters und Betreuung der Naturdenkmäler,
- d) Abhaltung von Veranstaltungen, Vorträgen und Kursen zur Vertiefung der lokalen Identität und der allgemeinen sowie Umweltbildung der Mitglieder, zur Aufklärung und Information der Bevölkerung sowie zur substanziellen Vorbereitung seiner Ziele.
- e) Durchführung von Exkursionen und Ausstellungen, Herausgabe und Vertrieb von Karten, Plänen, Fotos und Bildern sowie von einschlägigen Druckwerken, Filmen, Plakaten und dgl. und
- 6) Zusammenarbeit mit anderen, gleichen Zielen dienenden Vereinigungen.



3.2. VERANTWORTUNG UND AUFTRAG IN DER HEUTIGEN ZEIT

Der aktuelle Trend zum Entdecken und Erleben der schönen Landschaft und Natur quasi vor der Haustüre, einerseits bedingt durch die Pandemie aber auch aus Klimaschutzgründen, bestätigt die Notwendigkeit der Bemühungen und Aktivitäten des Vereines.

Gerade der Ballungsraum Wien ist der in ganz Österreich am meisten geforderte Erholungsraum: Neben den internationalen Gästen, die gerne vor den Toren der Millionenmetropole wohnen, aber auch gerne zwischen dem Kultur- und Shopperlebnis ein paar Stunden in der erholsamen Natur verbringen, besuchen Tagestouristen und Einheimische den Anninger für eine attraktive Freizeitnutzung: vom Wandern, Walken, Mountainbiken, Klettern bis hin zum neomodischen Waldbaden.

Der Mödlinger Klimawald, das Waldklassenzimmer und der Waldkindergarten setzen bereits die richtigen Zeichen in Richtung „Verstehen der Natur“ und sollen weiter ausgebaut werden, z.B. über geführte Wanderungen oder Seminare in den beiden Waldgasthäusern des Vereines.

Das starke wissenschaftliche und fachliche Netzwerk des Vereines soll genutzt werden, um renommierte Institutionen anzulocken, um einschlägige, interessante Seminare und Tagungen abzuhalten, Exkursionen und Wandertage zu veranstalten.

Kleine Kulturveranstaltungen, wie die bereits erprobte „Waldserenade“ der Blasmusik Mödling, etwa bei der „neuen Kaiser Jubiläums-Warte“ sind ausbaufähig, ebenso wie der traditionelle und beliebte Anningerkirtag oder private Feste (Hochzeiten, Geburtstage).



Für das Anningergebiet und weit darüber hinaus konnte mit der „Neuen Kaiser Jubiläums-Warte“ eine große Attraktion geschaffen werden.

Gemeinsam mit den beiden Berggasthäusern dem Anninger Schutzhaus und der Waldrast Krauste Linde, der Wilhelmswarte und den vom Verein 130 km betreuten Wanderwegen, besteht eine großartige Infrastruktur für alle Besucher und Freunde dieses hervorragenden Erholungs- und Ausflugsgebietes.

4. IMMOBILIEN, OBJEKTE UND ANLAGEN DES VEREINS

4.1. WALDRAST „KRAUSTE LINDE“



2531 Gaaden, Am Anninger 1
 Pächter: Anton Kralicek jun.
 T: 02236/860 496
 E: waldrast@kraustelinde.net
 H: www.kraustelinde.net
 Mo-Mi geöffnet von 9.30-17.00 Uhr
 Do, Fr Ruhetage
 Sa, So geöffnet von 8.30-17.00 Uhr
 Feiertags geöffnet ab 8.30 Uhr
 Urlaub im August

Im Sommer 1900 wurde an der Anningerforststraße auf 477 m Höhe eine Unterkunftshütte gegen Unwetter errichtet. Bald darauf wurde sie zur Milchwirtschaft bei der "Krausten Linde" der niederösterreichischen Molkerei erweitert.

Die Wanderer freuten sich, auf halber Strecke zur Anningerspitze zur Stärkung ein Glas süße oder saure Milch trinken zu können. 1905 baute Franz Kusatz diese Hütte zu einer kleinen Gastwirtschaft aus.

1909 wurde die Gastwirtschaft von Georg Weiss übernommen. Dieser wurde auch als Hersteller der Anninger-Rodeln bekannt.

Auf Fotos von 1910 ist schon das Cafe-Restaurant "Krauste Linde" zu sehen. Seit 1924 besitzt der „Verein der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877“ diese Schutzhütte.

Im Jahr 1977 wurde das Haus aus Anlass des 100-jährigen Vereinsjubiläums generalsaniert, um- und ausgebaut.

Die "Waldrast zur Krausten Linde" ist bis heute ein sehr beliebtes Ausflugsziel. Das ehemalige Hauptgebäude besteht heute noch. Der darin befindliche Saal mit schöner Holzdecke ist allerdings nur für besondere Veranstaltungen geöffnet, wie Mitgliederversammlungen, den Anningerkirtag, oder für geschlossene Veranstaltungen.

2019 wurden in und um der „Krausten Linde“ umfangreiche Renovierungs- und Sanierungsarbeiten durchgeführt, u.a. wurden moderne, barrierefreie und frauenfreundliche Toilettenanlagen installiert, der Kanal neu eingeleitet, eine Hangtrockenlegung hinter dem Festsaal durchgeführt und die Außenanlage funktionell neu organisiert.

Bei den Kindern sehr beliebt ist der kleine Zoo und der Kinderspielplatz. Eine technisch-bauliche und touristisch attraktive Revitalisierung des historischen Saals ist vorgesehen.

4.2. SCHUTZHAUS „ANNINGERHAUS“



2531 Gaaden, Am Anninger 2
 Pächter: Walter Maresch
 T: 02236/23 296
 E: anningerhaus@aon.at
 H: www.anningerhaus.at
 Mi-Fr. geöffnet von 9.00-18.00 Uhr
 Sa, So geöffnet von 8.00 Uhr-17.00 Uhr
 Mo, Di Ruhetage
 Urlaubssperre im Juli

1878 errichtete der „Verein der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877“ eine Unterstandshütte beim Buchbrunnen im obersten Buchtal. Daraus entstand durch Erweiterungen und Ausbau das erste Anningerhaus, das 1893 eröffnet wurde.

In der Nähe des Anningerhauses beim Buchbrunnen wurde im Jahre 1879 zur silbernen Hochzeit des Kaiserpaars eine „Kaiserinbuche“ gepflanzt und zum Anlass des 60-jährigen Regierungsjubiläum Sr. Majestät im November 1908 in der Nähe des Hauses eine „Kaisereiche“.

1903 wurden die Räumlichkeiten des „Anningerhauses“ um den neuen, großen Speisesaal erweitert.

Am 30. Oktober 1910 brannte das Haus vollends ab, es blieben nur die Grundmauern und die gemauerten Rauchfänge stehen. Vom alten Haus selbst ist heute nichts mehr zu sehen, nur mehr die Brunnenfassung steht dort.

1911/1912 wurde das neue Haus an der heutigen Stelle auf 629 m Höhe beim Eschenbrunnen auf einem vom Stift Heiligenkreuz erworbenen Grundstück erbaut. Dazu wurde ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Der erste Preis wurde dem Projekt „Schöffel“ der Wiener Architekten Knell und Diedtel zugesprochen.

Auch dieses so beliebte Haus brannte 1945 in den letzten Kriegstagen ab. 1947 wurde ein Notbetrieb aufgenommen. Erst 1959 wurde das Haus wieder errichtet. Der letzte große Umbau und eine Generalsanierung erfolgten 1980 - 1982 nach Plänen von Arch. Hans Podivin, Damals wurde auch eine vollbiologische Kläranlage gebaut. 2014 wurde das Dach des „Anningerhauses“ erneuert.

In den letzten Jahren hat sich das „Anningerhaus“ zu einem beliebten Ziel für Wanderer und Mountainbiker entwickelt. Für den Fall, dass das Haus geschlossen und das Wetter ungünstig ist, wurde an der Ostseite einen kleinen Unterstand eingerichtet.

Die 2021 angelegte und etwa 350 m lange „Sisi-Promenade“ stellt die symbiotische Verbindung des „Anningerhauses“ zur „Neuen Kaiser Jubiläums-Warte“ her. Der Synergieeffekt der beiden touristischen Hotspots am Anninger soll in den nächsten Jahren, vor allem durch die Neuvergabe der Pacht und der Neudefinition der Aufgaben und partnerschaftlichen Ziele, stärker betont und herausgearbeitet werden.

4.3. NEUE KAISER JUBILÄUMS-WARTE



Die „Neue Kaiser Jubiläums-Warte“ wurde 2021 auf dem Eschenkogel errichtet. Die verzinkte Stahlkonstruktion ist 20 m hoch, die 7 x 7 m große Aussichtsplattform ist auf 672 m ü. A. und kann über den flachen Trep- penverlauf gut erreicht werden. Der Rundumblick ist beeindruckend. Ergänzt wird die Anlage durch einen freundli- chen Waldruheplatz mit Chill-Liegen.

Auf dem Standort der heutigen „Neuen Kaiser Jubiläums-Warte“ wurde 1878 vom Verein die Sophien- warte, eine Aussichtstribüne aus Holz, errichtet.

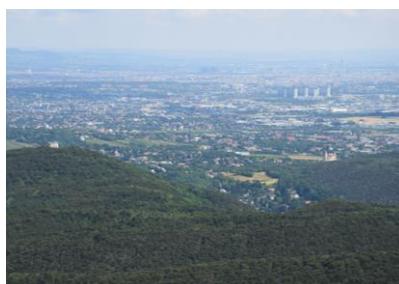
Zum 50-jährigen Regierungsjubiläum von Kaiser Franz Joseph I. wurde 1898 eine neue Warte, eine Eisenkonstruktion aus drei Stockwerken und einer Höhe von 15 Metern, errichtet. Die Kosten betru- gen an die 10.200 Kronen. anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums wurde die Warte renoviert.

Aufgrund massiver Rostschäden an der Stahlkonstruktion musste die Warte 2019 aus Sicherheits- gründen für den Publikumsbesuch gesperrt werden. Eine Sanierung war aus finanziellen und techni- schen Gründen nicht mehr möglich. Der Abriss der Warte war nicht zu vermeiden.

Ende 2020 konnte die Finanzierung des Neubaus der Warte, dessen Kosten an die € 500.000,00 be- trug, sichergestellt werden. Die großzügige Zuwendung eines privaten Spenders bildete die Basis einer Förderung durch die NÖ Wirtschaftsagentur „ecoplus“.

Im Februar 2021 wurde die alte Warte abgebrochen. Nach der aufwendigen Neufundamentierung konnten die 20 Meter hohe ästhetische und funktionale feuerverzinkte Stahlkonstruktion und der Waldruheplatz errichtet werden.

Noch vor dem Sommer lagen alle Zertifikate vor, sodass bereits 26. Juni 2021 die formale Freigabe möglich war. Verschiedene Festivitäten und die Einweihung konnten coronabedingt erst im Herbst desselben Jahres stattfinden.



4.4 WILHELMSWARTE



Die Wilhelmswarte ist eine zehn Meter hohe steinerne Aussichtswarte auf dem 675 m ü. A. hohen Gipfel des Hochanningers, dem höchsten Punkt des Anningers im Gemeindegebiet von Gaaden im Wienerwald.

Ursprünglich wurde eine acht Meter hohe, hölzerne Aussichtsplattform auf dem Gipfel des Hochanningers erbaut. Die nach Erzherzog Wilhelm, einem Förderer des „Vereins der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877“, benannte Tribüne, wurde am 28. Juli 1878 eingeweiht, musste jedoch wegen Bau­fälligkeit bereits nach knapp zehn Jahren ersetzt werden.

Als Vorbild für die neue steinerne Warte diente der Julienturm auf dem Höllenstein bei Kaltenleutgeben, den der Verein 1880 errichtet hat.

Nach Plänen von Baumeister Martin Breyer entstand ein bergfriedähnlicher Aussichtsturm mit rundem Grundriss und spitzbogigem Eingangsportal. Am 10. Juli 1887 wurde die rund 1000 Gulden teure Aussichtswarte eröffnet.

Der runde Turm besteht aus Steinmauerwerk und hat einen Außendurchmesser von fünf Metern. Auf Grund des abschüssigen Geländes führen acht Steinstufen zur Eingangspforte und im Inneren eine Wendeltreppe aus Eisen in 31 Stufen auf die Aussichtsplattform.

Die Plattform liegt in acht Metern Höhe. Die Gesamthöhe des Turmes inklusive Treppentürmchen beträgt zehn Meter.

Unmittelbar neben der Aussichtswarte befinden sich vier 90 × 90 cm große Betonfundamente mit einbetonierten Schrauben, die wahrscheinlich von einem ehemaligen Richtfunkturm mit einem Grundriss von 3,9 Metern während des Zweiten Weltkrieges stammen.

Aktuell ist der Gipfel des Hochanningers ausgeholzt und die Warte steht, wie zur Bauzeit, wieder völlig frei.

Im Norden lassen sich die Sender am Kahlenberg und am Exelberg sowie die Hochhäuser nördlich der Donau in Wien gut sehen. Der Richtfunkturm am Vierjochkogel lässt sich sehr gut sehen.

In Richtung Osten und Süden hat man einen guten Blick über Gumpoldskirchen, Traiskirchen, Baden und Bad Vöslau. Dahinter erheben sich der Sonnwendstein, der Schneeberg und die Hohe Wand.

4.5 BRUNNENANLAGEN

Der „Verein der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877“ ist auch Besitzer mehrerer Quellen und Brunnenanlagen im Anningergebiet. Er ist nicht nur für deren Erforschung und Fassung zuständig sondern auch für deren finanziell und technisch aufwendigen Erhalt und Funktionalität verantwortlich.

Es sind dies:

- der Buchenbrunnen
- der Eschenbrunnen
- das Maibründl
- der Siebenbrunnen
- der Ochsenbrunnen
- der Sprudelbrunnen
- der Haselbrunnen und
- der Harlehnerbrunnen.

Im kalkigen, klüftigen Anningermassiv verschwindet das Regenwasser sofort in das Innere des berges. Daher gibt es keine permanenten Bäche oder Wassergerinne an der Oberfläche, allerdings gibt es zahlreiche Quellen.

An einigen Stellen gelangt das Wasser in künstlichen Quellfassungen wieder an die Oberfläche, wo sich die Wanderer und Mountainbiker unterwegs bedenkenlos erfrischen können.

Die Ochsenquelle und der Eschenbrunnen sind Sonderfälle, - sie versorgen die beiden Schutzhäuser des Vereins mit Wasser. Diese Brunnen unterliegen strengsten Auflagen, die durch periodische Trinkwasseruntersuchungen durch eine autorisierte Untersuchungsanstalt und regelmäßige Lokalaugenscheine durch die Gesundheitsbehörde garantiert werden können.



5. DER VEREIN ALS WEGEHALTER

Halter eines Weges ist, wer die Kosten seiner Errichtung und Erhaltung trägt und über ihn die Verfügungsmacht hat. Wegehalter haben mannigfache Arbeitsaufgaben und Verantwortung. Der „Verein der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877“ ist für ca. 130 km Wanderwege im Anningermassiv zuständig.



WANDERWEGE AM ANNINGER

BEETHOVEN-SPAZIERWEG: Mödling–Baden 4h

GOLDENE STIEGE

–Breite Föhre (30')–Grenzweg (45')–Waldrast Krauste Linde (1h)–
Anningerhaus (1,5h)–Anningergipfel–Wilhelmswarte (2h)–
Drei Eichen (2,5h)–Prokschütte (3h)–Einöde/Pfaffstätten 3,5h
–Schießstättenweg–Prießnitztal–Waldrast Krauste Linde 1,5h
Von Anningerhaus–Jubiläumswarte 15'

BREITE FÖHRE

–Richardhof 30'

RICHARDHOF

–Waldrast Krauste Linde 30'
–Abzw. Anningerhaus 45'
–Harlehner Brunnen–Steinbruch–Abzw. Gumpoldskirchen 1h
weiter Waldandacht–Einöde/Pfaffstätten 1h

GRENZWEG

–Abzw. Anningerstraße–Matterhördl–Husarentempel 45'

NEUWEG

–Kurpark Mödling–Johannesruhe–Vorderbrühl–Meiereiwiese 40'

NEUWEG (oder Meiereiwiese)

–Burg Mödling 30'

VORDERBRÜHL

–Husarentempelgasse od. Meiereigasse–Föhrenhof–Husarentempel 1h

HINTERBRÜHL

–Kiental–Eschenbrunnengraben–Anningerhaus 1,5h
–Abzw. Tiefertalgraben–Waldrast Krauste Linde 40'
–Stefanieweg–Gaaden 45'

GAADEN

–Buchtal–Steinwandgraben–Anningerhaus 1,5h
–Gumpoldskirchner Steig–Drei Eichen 1,5h



Weitere Informationen finden Sie unter www.verein1877.at – werden Sie Mitglied und unterstützen Sie unseren Verein.

Besuchen Sie auch unsere Schutzhäuser Anningerhaus (Mo, Di Ruhetag) und Waldrast Krauste Linde (Do, Fr Ruhetag).

Für Wanderungen Karte einfach abfotografieren. Wanderkarten erhalten Sie auch in der Tourismusinformation, Kaiserin Elisabethstraße 2, 2340 Mödling.

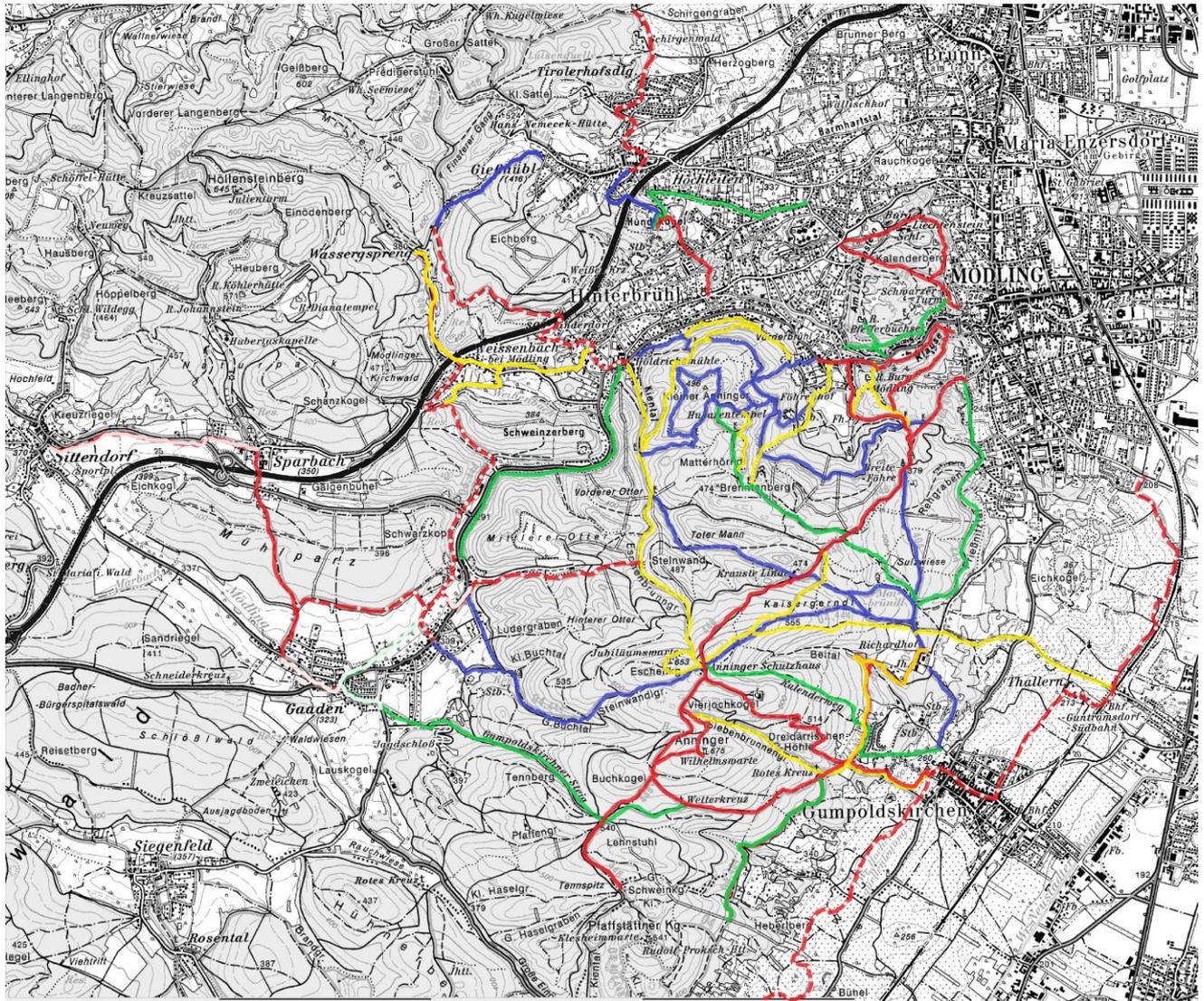
Mit Unterstützung der
STADTGEMEINDE MÖDLING

In Zusammenarbeit mit den Waldeigentümern werden regelmäßige Kontrollen durchgeführt, um grobe Fahrlässigkeit und auffallende Sorglosigkeit zu vermeiden und um voraussehbare Probleme bei der Benutzungssicherheit ausgehend von brüchigen Bäumen, vorstehenden Wurzeln, verlegten Dränagen oder in Bewegung geratenes Felsgeröll vorab zu vermeiden.

Die Waldbesitzer, wie die Stadtgemeinde Mödling, die Österr. Bundesforste AG, das Gut Drasche-Wartinberg und das Stift Heiligenkreuz sind bezüglich der Wegesicherheit versichert, sodass die Hauptverantwortung des Vereins bei der Lesbarkeit der Hinweistafeln und Markierungen, auch mit der Garantie, das Ziel so zuverlässig erreichen zu können, gegeben ist.

Überregionale Zusammenarbeiten mit dem Naturpark Föhrenberge, dem Biosphärenpark Wienerwald-Thermenregion und der Wienerwald Tourismus GmbH wird gepflegt

Wege in der Betreuung des „Vereins der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877“ sind:



Weitere Wegehalter im Anningergebiet sind:

- der ÖTK Wienerwald (Ausläufer in Richtung Heiligenkreuz und Siegenfeld)
- der ÖTK Baden und (Einöde und Verbindungswege zum Badener Kurpark)
- der Alpine Gebirgsverein (Prosch-Hütte und Umfeld).

Partner bei der Umsetzung der notwendigen Arbeiten - sei es die Anbringung von farbigen Markierungen und Hinweistafeln oder die Kontrolle der Wegsamkeit oder infrastrukturellen Ausstattung mit Tisch-Bank-Kombinationen und Mistkübeln auf den diversen Rastplätzen - sind die kooptierten Wander- bzw. Umweltvereine. Sie werden über Subventionen der Naturschutzabteilung des Landes Niederösterreich und der Standortgemeinden finanziert:

- der Erste Mödliner Wanderverein
- die NÖ Berg- und Naturwacht, Ortsgruppe Wienerwald
- NÖ Bergrettung, Ortsstelle Wienerwald-Süd
- Österr. Alpenverein, Sektion Mödling.

6. DIE BUDGETGESTALTUNG

Als gemeinnütziger Verein hat der „Verein der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877“ nicht das Ziel Überschüsse bzw. Gewinne zu erwirtschaften.

Es gibt weder eine Gewinnausschüttung noch - in dieser Zeit der intensiven, teuren Sanierungsarbeiten - die Bildung von Rücklagen.

6.1. MITGLIEDSBEITRÄGE UND PächTERTRÄGE

Die Grundeinnahmen des Vereins setzen sich aus den Mitgliedsbeiträgen (ca. € 6.000,-) und den Pächterträgen der beiden Schutzhütten (ca. € 20.000,-) zusammen.

Bei knapp 500 Mitgliedern beträgt der jährliche Mitgliedsbeitrag für Erwachsene € 10,-, für Familienmitglieder € 5,- und für unterstützende Mitglieder € 50,-.

Die Pachthöhe ist in den Pachtverträgen festgelegt und ist index-wertgesichert.

6.2 VEREINBARUNG MIT DEN ANNINGERGEMEINDEN

Aus diesen Erträgen waren die dringend anstehenden Maßnahmen, Sanierungen und Umbauten nicht zu finanzieren, sodass man auf ein Finanzierungsmodell zurückgegriffen hat, dass sich bereits bei der Bezirksalarmzentrale Mödling bewährt hat.

Der Schlüssel ist: 1 Euro pro Einwohner und Jahr ...

Im Falle des „Vereins der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877“ haben sich alle 5 zentralen Anningergemeinden - Gaaden, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Hinterbrühl, Mödling und Wr Neudorf – zusammengetan und gemeinsam verpflichtet, diesen Euro auf 5 Jahre beizusteuern, um die notwendigsten Arbeiten erledigen zu können und dem Anninger wieder zu einem touristisch attraktiven Leben zu verhelfen.

Dieser Beschluss wurde einerseits im Vorstand, andererseits in den jeweiligen Gemeinderatsgremien gefasst.

Siehe auch ANHANG D

6.3 PROJEKTBEZOGENE SPONSORBEITRÄGE

Dem laufenden Erhalt der Häuser und Anlagen stehen Sonderausgaben, wie für den Neubau der nicht mehr zu rettenden alten Kaiser Jubiläums-Warte.

Von Anfang an war klar, dass weder die Mitglieder noch die Gemeinden in die Pflicht genommen werden sollen, sondern dass ein zugkräftiges Sponsoringmodell entwickelt werden muss und sämtliche zur Verfügung stehenden Förderstrukturen zu nützen sind.

Crowdfunding und eine Bausteinaktion brachten mit ein paar Tausendern nicht den erwarteten Erfolg. Letztendlich konnte nach langem Suchen und Werben ein großzügiger Gönner und Generalsponsor gefunden werden, der € 250.000,- beigesteuert hat.

Mit dieser Basis konnte von der NÖ Wirtschaftsagentur „ecoplus“ ein Förderzuschuss in der Höhe von brutto € 270.000,00 lukriert werden, womit die Ausgaben für die „Neue Kaiser Jubiläums-Warte“ vollständig gedeckt waren.

7. PROJEKTE

Seit 2019 wurden mehrere technisch anspruchsvolle und finanziell aufwendige Projekte initiiert und ausgeführt. Durch die Aufwertung der Gasthäuser, die neue attraktive Jubiläumswarte und die Verbesserung des damit in Verbindung stehenden Freizeitangebotes soll der unternehmerische Charakter des Vereins spürbar werden.

DI Hubert Janku aus dem Kreis der beratenden Experten ist für die Ausschreibungen, Abrechnungen und baulichen Ausführungen dieser umfangreichen Projekte verantwortlich.

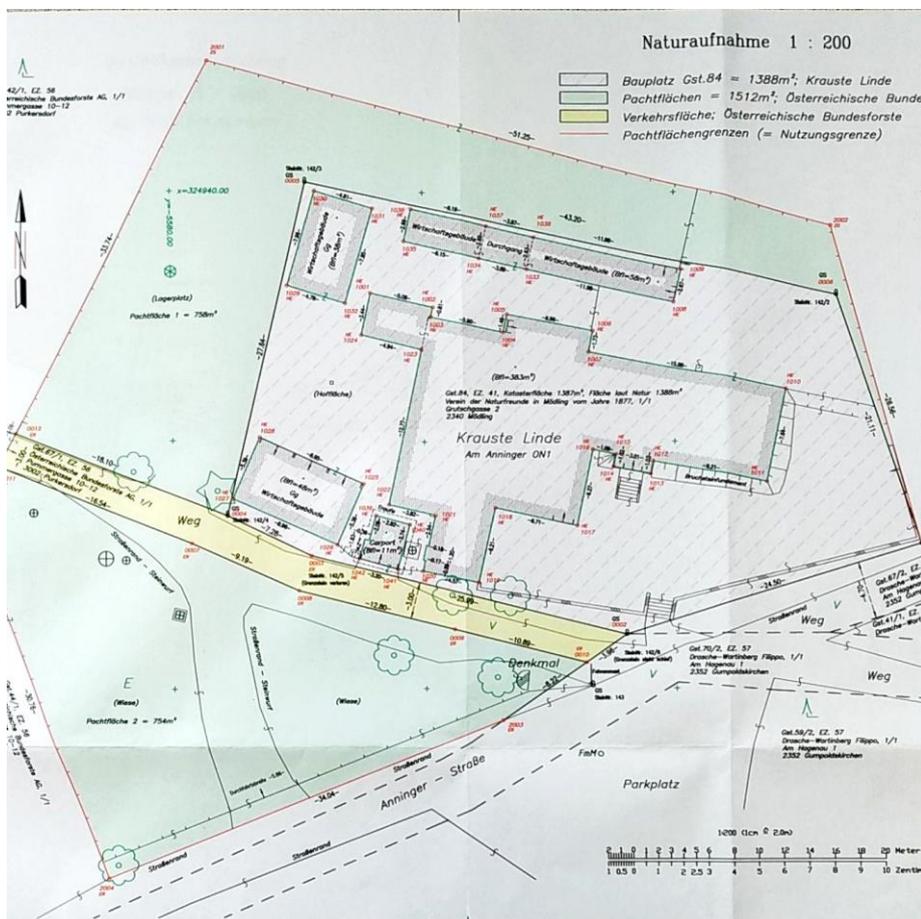
7.1 SANIERUNG DER „KRAUSTEN LINDE“

Vor allem die sanitären Einrichtungen waren in die Jahre gekommen und mussten dringend saniert und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden. In diesem Zuge wurde auch der Hang hinter dem Haus und vor allen hinter dem historischen Saal trockengelegt und dränagiert und damit wertvolles Kulturgut gesichert und erhalten.

Die Außenflächen wurden einer Neuevaluierung unterzogen, neue Pachtverträge mit der Österr. Bundesforste AG abgeschlossen, die fragilen Flugdächer durch feste Bauten ersetzt und die Holzstapelung neu angelegt.

Der Gastgarten wurde gärtnerisch gestaltet und der Blick zum Kinderspielplatz und dem kleinen Zoo optimiert. Auf die neue Klientel der Mountainbiker wurde mit der Einrichtung einer Servicestation reagiert. Die Gesamtanlage zeigt sich nun sauber, freundlich und einladend.

2022 soll der provisorische Unterstand auf dem Vorplatz, der vielfach als Unterstand bei schlechtem Wetter an Ruhetagen oder von Rauchern im Winter genützt wird, durch ein nach 2 Seiten offenes Glasdach ersetzt werden.



7.2 BAU DER „NEUEN KAISER JUBILÄUMS-WARTE“

Der Bau der der „Neuen Kaiser Jubiläums-Warte“ konnte nach einer 1 ½-jährigen Vorlaufzeit, in der nicht nur die finanziellen Angelegenheiten geregelt, die Planung selbst geschah und die umfangreichen Genehmigungsverfahren abgewickelt wurden, im ersten Halbjahr 2021 innerhalb von 4 Monaten realisiert werden.

Mithilfe eines Großspenders konnte die finanzielle Basis für das Projekt geschaffen werden.

Die NKJW stellt das Leuchtturmprojekt in dem von der NÖ Wirtschaftsagentur „ecoplus“ großzügig geförderte Konzept „Anninger-Erlebnis“ dar. Der Anninger als Erlebnisraum und Wirtschaftsfaktor soll in dieser Zeit, wo der Naherholungstourismus nicht nur durch Corona so etwas wie ein nostalgisches Revival erlebt, weiterentwickelt werden. Und der „Verein der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877“ ist hier der wichtigste Motor.

Zusammen mit dem „Anningerhaus“ bildet die NKJW mit dem Waldruheplatz und der „Sisi-Promenade“ einen touristischen Hotspot auf dem Anninger, der sich bereits kurz nach der Fertigstellung großer Publikumsakzeptanz erfreuen durfte.

An sonnigen Wochenenden ziehen Wanderergruppen zum spektakulären Aussichtsturm und gehen anschließend zur Jause ins Berggasthaus, Mountainbiker unterbrechen gerne Ihre Radeltour und erklimmen sportlich die oberste Plattform und genießen den Rundblick.



7.3 GEPLANTE NEUADAPTIERUNG DES „ANNINGERHAUSES“

Mit dem geplanten Pächterwechsel, der aufgrund der Pensionierung des derzeitigen Wirtes Ende 2023 erfolgen wird, soll auch das Konzept des „Anningerhauses“ neu aufgesetzt werden, wobei auch die „Neue Kaiser Jubiläums-Warte“ eingebunden werden soll.

Der Haupteingang soll auf die Nordseite zur „Sisi-Promenade“ verlegt werden, um die Zusammengehörigkeit der beiden Objekte zu betonen. Der gewünschte Nebeneffekt ist, dass die Gaststube dann barrierefrei erreicht werden kann.

Dortselbst wird der Betrieb von Selbstbedienung auf Bedienung umgestellt, technisch ist damit auch die Barrierefreiheit gewährleistet und alle gewerberechtlichen und feuerpolizeilich Auflagen können somit zeitgemäß erfüllt werden.

Das marode Nebengebäude, das vom jetzigen Pächter als Wohnhaus genützt wird, ist mit keinem vernünftigen Aufwand zu sanieren und soll geschleift werden. Im Haupthaus kann eine komfortable Pächterwohnung gestaltet werden.

Im Dachgeschoss bietet sich die Möglichkeit, Vereinsräume oder ein „Waldklassenzimmer“ für interessierte Wandergruppen oder Schulausflügler einzurichten.

7.4 EVALUIERUNG DES WEGENETZES

Das gesamte Wegenetz des Anningers soll innerhalb der nächsten 5 Jahre erkundet, geprüft und evaluiert werden: Welche Wege sind notwendig, welche sinnvoll, auf welche kann man verzichten? Welche Hinweistafeln können entfernt werden, um den Schilderwald reduzieren zu können.

Ziel ist die Herstellung von brauchbarem Informationsmaterial wie Übersichtstafeln bei den jeweiligen Bahnhöfen im Einzugsgebiet, Tafeln bei den Einstiegen in den Wald und Hinweistafeln im Streckensystem, sowie Folder und eine interaktive Homepage.

Die Wegehalter haben bereits diesbezügliche Vorarbeiten geleistet und sind der Überzeugung, dass Routen mit Tradition wie der Beethovenweg auf jeden Fall erhalten bleiben müssen. Die weitere Umsetzung obliegt der Wienerwald Tourismus GmbH, die einerseits die finanziellen und personellen Ressourcen besitzt und andererseits mit dem Vertrauen aller Bürgermeister des Anningergebietes und des Landes ausgestattet sind.



8 POSITIONIERUNG UND AUSBLICK

Der Verein bietet ein starkes und vielfältiges Angebot mit einer einzigartigen Solitärstellung in der Region. Allein schon von der Größenordnung der umgesetzten Maßnahmen und dem organisatorischen wie auch verwaltungstechnischen Aufwand gesehen, wirkt er als touristisches Unternehmen.

8.1 DER VEREIN ALS TEIL DES LOKALEN TOURISMUSANGEBOTES

Das Tourismusangebot der Annungergemeinden Gaaden, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Hinterbrühl, Mödling und Wr. Neudorf zielt nicht nur auf den Urlauber, der 2 Wochen in der Thermenregion residiert und das Flair der Hauptstadt mit Kultur und Unterhaltung sucht, sondern auch auf den Tages-touristen, der das Naturerlebnis liebt, die kurzzeitige Erholung sucht und Freizeit- und Fitnesssport betreiben will.

Besondere Aktionen wie Waldcamps für Jugendliche, der Anningerlauf, die „Waldserenade“, kulinarische Wildwochen können weiterentwickelt werden. Die laufende Tätigkeit der Waldpädagogen und der vom Verein jedes Jahr durchgeführte „Anningerkirtag“ sind Beispiele dafür.

8.2 DER VEREIN UND ÜBERREGIONALE TOURISTISCHE PARTNERSCHAFTEN

Der Verein ist aber auch mit weiteren wesentlichen Tourismus-Institutionen vernetzt.

Dazu zählen:

- der Verein Naturpark Föhrenberge,
- der Biosphärenpark Wienerwald-Thermenregion,
- Wienerwald Tourismus GmbH, die z.B. für das Mountainbike-Wegenetz verantwortlich ist und die bekannte „Genußmeile“ entlang des Wasserleitungswegs organisiert.

GRUNDSTÜCKE IM EIGENTUM DES VEREINS

Krauste Linde	16102 Anningerforst	EZ. 41	GSt.Nr. 84	1.387 m ²
Anningerhaus	16102 Anningerforst	EZ. 41	GSt.Nr. .167	
	16102 Anningerforst	EZ. 41	GSt.Nr. 217/2	12.106 m ²
	16102 Anningerforst	EZ. 41	GSt.Nr. 217/4	724 m ²
	16102 Anningerforst	EZ. 41	GSt.Nr. 217/3	10.651 m ²

GEPACHTET VON DER ÖBF AG

Krauste Linde	16102 Anningerforst	EZ. 56	GSt.Nr. 42/1	758 m ²
	16102 Anningerforst	EZ. 56	GSt.Nr. 44/1	754 m ²
Jubiläumswarte	16102 Anningerforst	EZ. 56	GSt.Nr. 57	700 m ²

INVENTARLISTE – VEREINSBÜRO „HERZOGHOF“

1	DELL D11S Rechner
1	ASUS Bildschirm
1	LOGITECH YUS-Y76A Tastatur
1	EEDNET optical office mouse
1	Canon MB 5155 Drucker
1	HUAWEI 4G Router 3 Pro
1	ASUS Pro Laptop
1	EPSON EB A72 Multimedia Projector
1	GRUNDIG 50 VOE71 Flat Screen
1	Bürodrehsessel
1	Schreibtisch, Rollcontainer
2	Sideboards

Stand: 06.12.2021

INVENTARLISTE – „KRAUSTE LINDE“

	Küchenbereich
1	Herd mit Holzbefuerung
1	Dunstabzugshaube
1	Dunstabzugsrohr
	Schankraum
5	Tische
2	Doppelbänke
4	Einzelbänke
1	Eckbank (Stammtischbereich)
1	Selbstbedienungsleiste
	Föhrenbergstüberl
15	Holzsesseln mit Seitenlehne
4	Tische
2	Halbtische, an der Wand befestigt für je 2 Personen
	Originalstüberl
6	Tische
18	Sesseln
1	Eckbank
	Großer Saal
2	Sideboards
6	Tische mit Nische
1	Holzzwischenwand
6	Tische
18	Sesseln
1	Eckbank
1	Ofen mit Holzbefuerung
	Beleuchtung
20	Luster, verteilt auf alle Räume
	Wasseraufbereitung
1	UV-Anlage
	WC-Anlage
3	WC-Muscheln
2	Pissoirs
4	Waschbecken
4	Automatik-Waschtischarmaturen
	Außenanlage
3	Container
1	Großer Carport
1	Holzschuppen

Stand: 12.01.2022

INVENTARLISTE – „ANNINGERHAUS“

1	Austromat Auslauftisch
1	Hildebrand Geschirrspülmaschine
1	Austromat Zulauftisch
1	Austromat Arbeitstisch mit Abwurftrichter
2	Austromat Abfallrolli Type AWK 50
1	Austromat Geschirrrückgabetisch
1	Austromat Besteckspender
1	Austromat Schankpult
1	Austromat Warmausgabe
1	Austromat Kaltausgabe
1	Austromat Getränkeausgabe
1	Austromat Kühlvitrine
1	Austromat Tablettausgabe
1	Austromat-Lohberger Zentralheizungsherd Type HW 500
2	Austromat Arbeitsplatten (Fensterfront)
1	Austromat Arbeitsschrank (Herdgruppe)
1	Austromat Arbeitstisch (Gläserspülerüberbau)
1	Austromat Arbeitsplatte (Schankpult)
29	Tische
110 lfm	Bänke
25	Stühle Model WH/1830
90	Sessel (Dachboden und Küche)
6	Holztische, 120x80 cm (kleiner Gastraum)
1	Stehpult, 2,5 lfm
99 m ²	Deckenschalung
7,5 lfm	Ofenverkleidung
3	Öfen (großer Gastraum, Keller)
39	Bahnen Vorhänge, 87 lfm
27 m ²	Garderobe (auf die Gasträume aufgeteilt)
4	geschnitzte Luster, 8-flammig mit Holzfigur (großer und kleiner Gastraum)
1	Statue „Heiliger Florian (renovierungsbedürftig)
9	große Tischgarnituren (Gastgarten)
3	große Tischgarnituren (ehemaliger Spielplatz gegenüber Anningerhaus)

Stand: 6.12.2021

RECHNUNGSABSCHLÜSSE 2018 – 2019 - 2020

2018 waren Investitionen, Versicherungsprämien und Kreditrückzahlungen die wichtigsten Punkte des Rechnungsabschlusses.

Im Anningerhaus wurden diverse Erneuerungs- und Wartungsarbeiten durchgeführt. Die Krauste Linde erhielt eine UV-Anlage und es wurde der Kanal erneuert.

Die Einnahmen des Jahres 2019 betragen € 36.613,66, die Ausgaben € 47.068,42. Das ergibt einen Abgang von € 11.454,76. Der Kontostand mit 31.12.2018 beläuft sich auf € 10.104,76.

Einnahmen:	
Mitgliedsbeiträge und Spenden	€ 6.012,22
Pacht der Schutzhäuser	€ 19.513,48
Hüttenblocks	€ 4.200,00
Ausgaben:	
Investitionen und Reparaturen:	
Anningerhaus	€ 4.275,73
Krauste Linde	€ 24.945,69
Kreditrückzahlungen	€ 5.081,64

Laufenden Kosten: Abwasserüberprüfungen, Steuern, Porti, Pachtabgaben und sonstigen Abgaben.

2019 waren die Sanierungsarbeiten, der WC-Neubau und die Neugestaltung der Außenanlage der Krausten Linde die größten Ausgabeposten. Alle anderen Positionen fielen nur marginal ins Gewicht.

Die Einnahmen des Jahres 2019 betragen € 81.689,62, die Ausgaben € 203.216,55. Das ergibt einen Abgang von € 121.526,93. Der Kontostand mit 31.12.2019 beläuft sich auf € -110.422,39.

Einnahmen:	
Mitgliedsbeiträge und Spenden	€ 6.310,00
Pacht der Schutzhäuser	€ 22.009,92
Hüttenblocks	€ 2.400,00
Subventionen	€ 41.263,00
Ausgaben:	
Investitionen und Reparaturen:	
Anningerhaus	€ 2.980,88
Krauste Linde	€ 176.941,00
Letzte Kreditrückzahlungsrate	€ 1.128,65
Versicherungen (für 2 Jahre)	€ 12.166,04

Laufende Kosten: Trinkwasser und Abwasserprüfungen, Steuern, Porti, Pachtabgaben und sonstige Abgaben.

2020 konnten die Sanierungsarbeiten an der Waldrast „Krauste Linde“ und die Neugestaltung der dortigen Außenanlagen trotz coronabedingter Mindereinnahmen erfolgreich zu Ende gebracht werden.

Die Einnahmen im Jahr 2020 betragen € 99.244,88, die Ausgaben € 105.585,93. Das ergibt einen Abgang von € 6.341,05.

Einnahmen:	
Mitgliedsbeiträge und Spenden	€ 6.345,00
Pacht der Schutzhäuser	€ 19.406,48
Subventionen	€ 49.149,00
Ausgaben:	
Investitionen und Reparaturen:	
Anningerhaus	€ 3.710,56
Krauste Linde	€ 57.232,29

Weitere laufende Ausgaben sind: Trinkwasser- und Abwasserprüfungen, Bankspesen, Steuern, Porti, Pachtabgaben und sonstige Abgaben.

Mit 31.12.2020 beläuft sich der Kontostand des Vereins auf € -116.763,44, dieser Betrag wird innerhalb der nächsten 2 Jahre kompensiert werden können und ist durch einen von der Stadtgemeinde Mödling großzügig gestützten Überziehungskredit gesichert.

VEREIN DER NATURFREUNDE IN MÖDLING VOM JAHRE 1877						
Investitionsprogramm für die Jahre 2020 bis 2023						
Objekte	Geplante Leistungen	Geschätzte Kosten netto in €	2020	2021	2022	2023
Krauste Linde	Restarbeiten	6.500,00	x			
	Vermessung	1.500,00	x			
	Fahnen	1.000,00	x			
	Dämmung Außenmauer	45.000,00		x		
	Dämmung Decke	10.000,00		x		
	Dachsanierung	100.000,00			x	
	Nordwand Saal	3.000,00	x			
	Fenster, Anstrich Saal	6.000,00		x		
	Pächterwohnung	8.000,00		x		
	Innensanierung	10.000,00		x		
	Glaspergola	15.000,00		x		
	Wasserzuleitung	10.000,00		x		
	Pachtkosten	4.000,00	x	x	x	x
	Kreditrückzahlung	30.000,00		x	x	x
		250.000,00	13.000,00	115.000,00	111.000,00	11.000,00
Anningerhaus	Pächterwohnung	29.500,00		x		
	Dach Nebengebäude?					
	Notstromaggregat	10.000,00			x	
	Fahne	500,00	x			
	Diverse Reparaturen	5.000,00		x		
	Kreditrückzahlung	30.000,00		x	x	x
		75.000,00	500,00	44.500,00	20.000,00	10.000,00
Wegenetz	Wartungsarbeiten	30.000,00		x	x	x
		30.000,00		10.000,00	10.000,00	10.000,00
		355.000,00	13.500,00	169.500,00	141.000,00	31.000,00

Investitionskostenbeiträge der Gemeinden 2021		
Kennziffer	Gemeinde	Einwohner*innen
31706	Marktgemeinde Gaaden	1.658
31709	Marktgemeinde Gumpoldskirchen	3.914
31710	Marktgemeinde Guntramsdorf	9.227
31712	Marktgemeinde Hinterbrühl	3.952
31717	Stadtgemeinde Mödling	20.564
31725	Marktgemeinde Wiener Neudorf	4.800
	„Annängergemeinden“ gesamt	44.115
	€ 1,00 pro Einwohner	

Quelle: Statistik Austria, aus „Ein Blick auf die Gemeinden“, NÖ, Bevölkerung nach Gemeinden, Stand: 01.01.2020

Erwartete Einnahmen pro Jahr	in €
Mitgliedsbeiträge	5.000,00
Annängergemeinden (bis 2023)	50.000,00
Pachteinnahmen	27.000,00
Gesamt:	€ 82.000,00